

## **PERSPEKTIVEN DER BINNENSCHIFFFAHRT IN WEST-POLEN**

**Danuta Dominiak-Wozniak, Berlin**

---

### **ZUSAMMENFASSUNG (AUSFÜHRLICHER TEXT FOLGT IN KÜRZE)**

Gesandte Danuta Dominiak-Wozniak, Vertreterin des polnischen Infrastrukturministers, stellte klar, dass nach dem jetzt beschlossenen Regierungsprogramm den polnischen Wasserstraßen zukünftig eine größere Bedeutung für den Gütertransport zukommen soll. Bei den kürzlich stattgefundenen deutsch-polnischen Regierungskonsultationen wurde eine Projektliste vereinbart, die auch Anpassungen von Oder und Neiße beinhaltet. Der polnische Finanzminister habe inzwischen seine Bedenken gegen das in Warschau unterzeichnungsfähig liegende deutsch-polnische Abkommen zur Anpassung der Wasserstraßen im deutsch-polnischen Grenzgebiet an die Erfordernisse des Hochwasserschutzes aufgegeben. Dieses beinhaltet auch periphere Verbesserungen für die Binnen- und Fluss-Seeschifffahrt. Sie gehe davon aus, dass das Abkommen noch in diesem Jahr unterzeichnet werde. Bezüglich der Revision der Transeuropäischen Netze (TEN) möchte die polnische Regierung erreichen, dass auch polnische Wasserstraßen einbezogen werden.

(Klaus-Peter Hinz)